

Biodiversität und Klimawandel: Vernetzung der Akteure in Deutschland

Bundesamt für Naturschutz, Insel Vilm, 30.8. -02.09.2009

Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM): Ein Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

Heike Holzfuß

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit,
N II 1, Meeres- und Küstennaturschutz



IKZM: Ein Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

- Neue Herausforderungen für die Küsten
- Konsequenzen
- Was ist IKZM?
- IKZM und Klimawandel
- Forschungsvorhaben des BfN/
BMU
- Ausblick

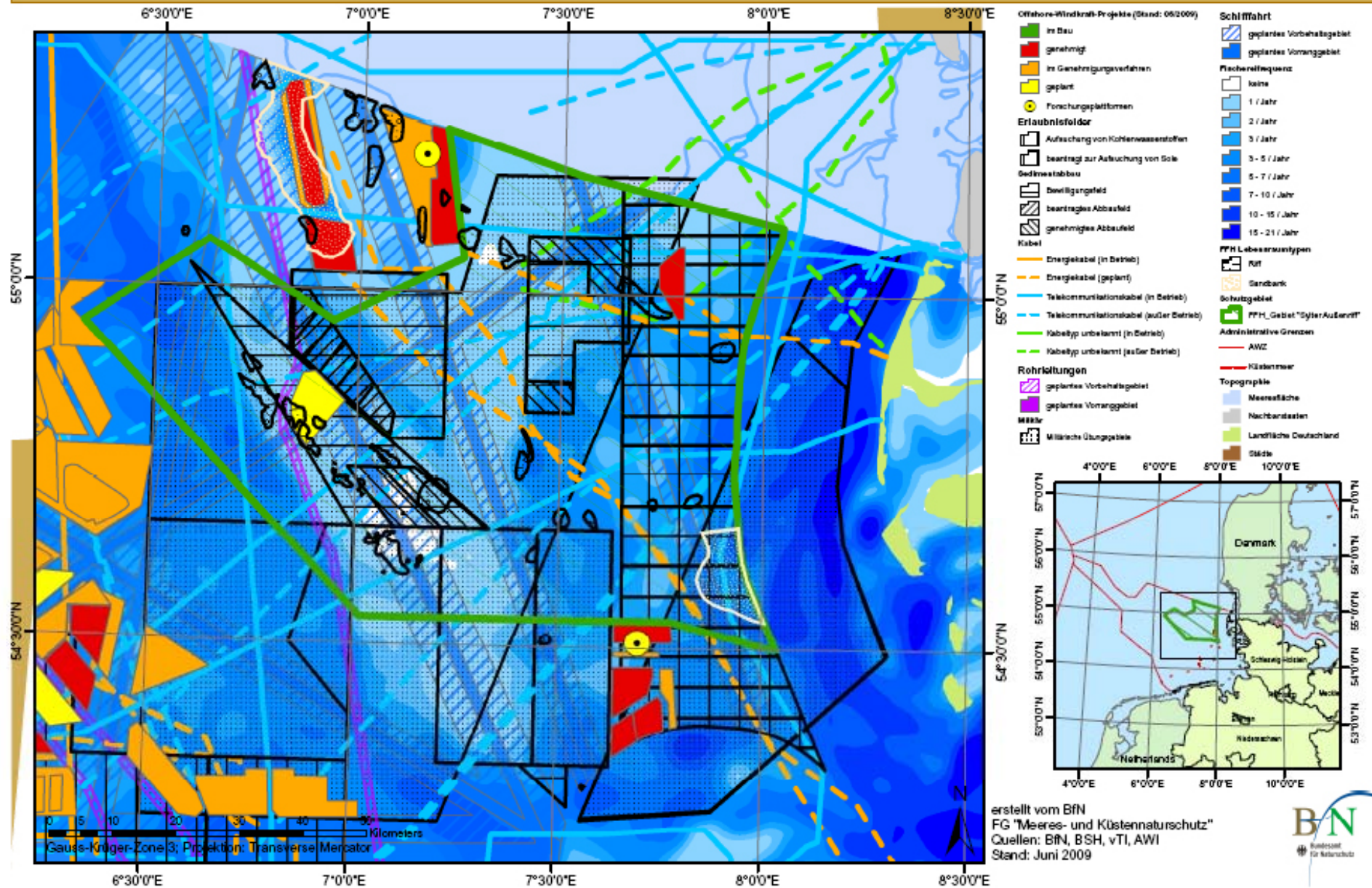


Neue Herausforderungen, z.B. für den Küstenschutz

1. Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs, mehr Extremereignisse
2. Fehlende Vereinbarungen, wann welche Annahmen für Meeresspiegelanstieg als neue Randbedingungen zu übernehmen sind
3. Kritik an etablierten, linearen Küstenschutz
4. Unterschiedliche Anforderungen durch Interessen verschiedener Akteure: Verfahren zur Beteiligung und Interessenabwägung?
5. Verstärkung der Disparitäten zwischen Küstenregionen: Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit der Finanzmittel



Sämtliche Nutzungen im FFH-Gebiet "Sylter Außenriff"



Konsequenzen

- Auswirkungen des Klimawandels nicht mehr aufhaltbar
- Anpassungsmaßnahmen nicht konfliktfrei umsetzbar
- Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen mit Hilfe eines lenkenden und integrativen Entscheidungsprozesses, z.B. IKZM



Was ist IKZM?

- Nationale IKZM-Strategie von 3/2006
- Ziel: Küstenbereich als ökologisch intakten und wirtschaftlich prosperierenden Lebensraum zu entwickeln/erhalten
- IKZM als Prozess: Leitbild für alle Planungs- und Entscheidungsbereiche, Integration Nachhaltige Entwicklung
- IKZM als Instrument: frühzeitige Identifizierung von Konflikten, Entwicklung von Lösungen
- soft-policy-Instrument,



www.ikzm-strategie.de

IKZM und Klimawandel: Aufgaben

- Betrachtung der Wechselbeziehungen zwischen Land, Küste und Meer
- Entwicklung einer Vision für die Küste
- Begleitung innovativer Küstenschutzmaßnahmen, Ermittlung von win-win Situationen
- Unterstützung der Praktiker (Akzeptanzproblem)
- Methoden: Integration,

Koordination,

Kommunikation

Partizipation



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

F+E: „Die Folgen des Klimawandels für das Wattenmeer und Entwicklung von Lösungsszenarien i.R. von IKZM“

- Ziele:
 - Die Entwicklung alternativer Strategien zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels in der gesamten Wattenmeerregion im Dialog mit relevanten Interessensvertretern, z.B. Deichrückverlegung
 - Die Entwicklung einer praxisnahen Herangehensweise bezüglich der Organisation produktiver Dialogprozesse im Rahmen des IKZM.



Inhalte des F+E -Vorhabens

1. Erarbeitung eines breit getragenen Leitbildes für die Entwicklung der Wattenmeerregion im Kontext der möglichen Folgen des Klimawandels → Produkt: Broschüre
2. Begleitung eines IKZM-Projektes bis zur Durchführungsreife, um die konkrete und praktische Umsetzbarkeit von IKZM-Strategien in Best Practice Beispielen darzustellen



IKZM i.R der EU-Aktivitäten zum Klimawandel

- Weißbuch „Anpassung an den Klimawandel: Ein Europäischer Aktionsrahmen“
KOM(2009) 149 incl. SEC (2009) 386
- Fahrplan für die maritime Raumordnung,
KOM (2008) 791
- Mitteilung der KOM an EU Parlament,
„Bewertung des IKZM in Europa“
KOM (2007) 308



Ausblick

1. Weiterentwicklung des Küstenschutzes zu integriertem Risikomanagement
2. Entwicklung und Etablierung eines raumbezogenen Küstenschutzes
3. Offener Dialog zum Küstenzonenmanagement
4. Überprüfung raumbezogener Planungen i.R. von UVP/SUP, ob sie Anpassungskapazitäten der Region an Klimawandel vermindert



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit